43

Sonder-Ausgabe des „Jüdischen Echo“

Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. November 1921

# Zionistentag in München

Die Veranstaltungen sind allgemein zugänglich und wir laden alle Juden, die an diesen Tagen in München sind, ein.

## PROGRAMM

Samstag, den 5. November, abends 8 Uhr, im großen Saal des „Bayerischen Hof“

## Große öffentliche Tagung

Hauptpunkt:
Referat des Herrn R. A. Felix Rosenblüth, Berlin

### Der Aufbau Palästinas und das Weltjudentum

Dieses Referat wird aus berufenstem Munde einen Überblick über die gegenwärtige jüdische Lage bringen. Es darf daher erwartet werden, daß an diesem Abend nicht nur alle Zionisten, sondern alle jüdisch Interessierten teilnehmen werden.

Als Kostenbeitrag werden Mk. 2.— Eintritt erhoben.

Sonntag, den 6. November 1921, vormittags 9½ Uhr, im oberen Saal des „Bauerngiergl“, Residenzstraße 20/I

## Gruppen-Verbandsberatung

1. Referat des Sekretärs des Zionistischen Gruppenverbandes, Herrn Karl Glaser, Nürnberg, über: „Der Zionismus in Bayern und Württemberg, seine Arbeit und seine Aufgaben“.
2. Referat des Herrn Dr. Meinhold Nußbaumer, Nürnberg, Vorsitzender des Zionistischen Gruppenverbandes für Bayern und Württemberg über: „Der Keren Hajessod“.
3. Referat des Herrn Dr. Elias Straus-München über: „Unser Gemeindepolitik“.

Nachmittags:

1. Ansprache des Herrn Felix Rosenblüth.
2. Generaldebatte.
3. Anträge.
4. Endgültige Beschlußfassung über das Statut.
5. Decharge, Wahl des Vorstandes.

**Der Vorstand**
**des Zionistischen Gruppenverbandes für Bayern und Württemberg**

Dr. Nußbaum. Glaser.

**K. Brummer, München**
**Herzog Rudolfstrasse 6/o** (an der Maximilianstr.)
Haltestelle der Linie 12 und 4 * Telefon Nr. 21149
***Spezialität:***
***Elegante Kostüme. Mäntel, Kleider usw.***

**ZAHN-PRAXIS**
**Georg Wienckowski, München**
Hohenzollernstraße 54 — Telefon 31615
Sprechstunden von 9—12 und 2—5 Uhr
**Erstklassigen modernen**
**ZAHN-ERSATZ**
ohne Gaumenplatte in Porzellan, Gold und Goldersatz.

**JOSEF PAULUS**
**HERRENSCHNEIDER**
**TEL. 25029 / KAUFINGERSTR. 25/I**

**Krist. Zucker**
**markenfrei Pfd. Mk. 4.80**
**Linsen, bayer.** gut weichkochend, Pfd. . . . . . . Mk. **4.80**
**Ia Weizenmehl** in bekannt hervorragender Qualität, Pfd. . Mk. **4.20**
**Ia Weizengrieß** mittel, Pfd. . . . . Mk. **6.—**
Ab 20. ds. Mts. treten die bedeutend erhöhten Zölle in Kraft und empfehle deshalb sich einzudecken in:
**Kaffee** roh Pfd. Mk. . . **23, 24, 25, 26, 30, 35 Mk.**
**Kaffee** gebrannt Pfd. . . **26, 28, 30, 32 Mk.**
**Tee** Pfd. . . . . . . . . . . . . . . **30, 32 Mk.**
**Kakao** Pfd. . . . . . . . . . . **15, 18, 22 Mk.**
Prompter Versand und Stadtzustellung
**CARL STEINMETZ**
**G. M. B. H.**
**MÜNCHEN**
**nur Goethestr. 19 / Telefon 54669**

**Damen-Kostüm-Salon von E. Buchbierl**
**Corneliusstrasse 22/I**
empfiehlt sich in Anfertigung von ff. **Kostümen, Mäntel** usw. sowie **Theater-, Abend- und Gesellschaftskleider** in nur feinster Ausführung **Erstklassige Arbeit / Tadelloser Sitz.**

**Feinkost- und Lebensmittel-Haus**

*Täglich frische Allgäuer Süssrahmbutter*
*und Ia vollfetter Emmentaler Käse*
*Feinstes Salatöl, sehr zarten Lachs-Schinken und*
*Ia Thüringer-, Braunschweiger-, fränkische*
*und württembergische Wurstwaren*
*Vorzügliche Weine und Liköre*

**GEBRÜDER KAUFMANN, MÜNCHEN**
**Müllerstraße 35 / Telefon No. 22075**

**F. KOUTENSKY**
**Residenzstr. 24/I / Telefon 22341**
gegenüber dem Residenz-Museum
**Kostüme**
**Reitkleider**
**Mäntel**
**Mantelkleider**



*Was der elegante Herr trägt,*
*finden Sie bei*
*Lotz & Leusmann*
*München Perusastrasse*
*feine Herrenschneiderei, Spezialabteilung für feine Herren-Wäsche und Modeartikel*

*Wer sich geschmackvoll kleiden will, der besuche die*
*Ausstellungs- und Verkaufsräume*
*der Firma*
*Adalbert Schmidt*
*Kgl. bayer. Hoflieferant*
*München, Residenzstrasse 6*
*Feine Herren-*
*und Damenschneiderei nach Mass*

# Das Jüdische Echo


Erscheinungszeit: Jeden Freitag. Bezug: Durch die Postanstalten oder den Verlag. — Bezugspreis: Vierteljährig Mk. 6.—, Halbjährig Mk. 12.—, Ganzj. Mk. 24.—, Einzelnummer 50 Pf. — Verlag, Auslieferung u. Schriftleitung d. „Jüdischen Echo": München. Herzog Maxstr. 4

Anzeigen: Die viergesp. Millimeter-Zeile 70 Pf. — Wiederhol. Rabatt. — Familien-Anz. Ermäßigung. — Anzeigen - Annahme: Verlag des „Jüdisch. Echo", München, Herzog Maxstraße 4. Fernsprecher: 53099. Postscheck-Konto: München 3987.


## Sonder-Ausgabe:


Ausgabe A | Nr. 43 / 28. Oktober 1921 | 8. Jahrgang



FLACH- SENK- HOHL- **FUSS-EINLAGEN** Ärztlich vielfach empfohlen!
Zahlreiche Anerkennungen. Unentbehrlich für jedermann, der viel gehen oder stehen muß. Individuelle Anpassung durch Fachmann, da größtes Lager in 96 Größen u. Wölbungen.
**Ed. Meier, München, Karlstr. 3 u. 5, Ecke Barerstr. / Telefon 52590**
*Grösstes Spezialgeschäft des Kontinents f. wissenschaftlich-orthopädische Beschuhung. Spezialität: Individuell angepasste Stiefel mit nach Mass eingearbeiteten Einlagen.*

Dentist
**M. R. Steinbrückner**
München, Elisabethstr. 35/I
Telefon-Ruf
30681


Elegante **Herrenhüte**
Chike **Damenhüte**
Fesche **Mützen** f. **Mode** u. **Sport**
Aparte **Neuheiten** in **Lederhüte**
**A. BREITER,**
Kaufingerstr. 23, Dachauerstr. 14

**Geschmackvolle Möbel**
aller Art und in jeder Preislage
kaufen Sie preiswert bei
**MÖBELWERKSTÄTTE**
**J. RACKL, MÜNCHEN**
Breisacherstr. 4 / Telefon 42520

**LIKÖRE**
C. A. F.
*KAHLBAUM*
*Aktiengesellschaft*
*BERLIN C 25*
*Kaiser Wilhelm-Strasse 22*
*Seit 1818*
**WEINE**

ZAHNPRAXIS
**B. OTTILINGER, MÜNCHEN**
Im Kaufh. Horn (Gg. KRIEGERS NACHF.) Karlsplatz 23/II
**Stiftzähne, Kronen- u. Brückenarbeiten usw.**
**Der beste künstliche Zahnersatz**
Im Gebrauch unzerbrechlich / Federleicht / Geschmacklos
Hygienisch / Billig / D.R.G.M. — D.R.-Pat.
**Viele Anerkennungschreiben aus allen Kreisen**
Sprechstunde: 9—12 u. 2—6 Uhr, Sonntag 10—12. Tel. **54756**




**Flaschen, Papier, Lumpen usw.**
kauft stets
**zu höchsten Preisen** und holt frei ab
bei **sofortiger Gewichtsfeststellung und Bezahlung**
**JOSEF HOPFENSPIRGER,**
Rohprodukten-Großhandlung
Telephon 20219 **München** Amalienstraße 39

Perser- Orient- Deutsche **Teppiche**
**Oelgemälde erster Meister**
Täglich neue Gelegenheitskäufe / Besichtigung ohne Kaufzwang
**MISCH,** Kaufingerstraße 31, Entresol Telefonruf-Nummer 22309
ANKAUF UND TAUSCH

**JULIUS PATLOKA, MÜNCHEN**
Fürstenstrasse 6 / Telefon 26778
***Damen-Moden***
*Spezialität:*
*Elegante Kostüme / Mäntel / Kleider usw.*

**HCH. MAYERHOFER**
**FEINE HERRENSCHNEIDEREI**
MÜNCHEN
**BAYERSTRASSE 7a, I**
Nächst dem Hauptbahnhof
FERNSPRECHER
54512
**GEGRÜNDET 1882**

## 1921 Wochenkalender 5682

| | Oktober | Tischri | Bemerkung |
|---|---|---|---|
| Sonntag | 30 | 28 | |
| Montag | 31 | 29 | |
| | November | | |
| Dienstag | 1 | 30 | ראש חדש יום א׳ |
| | | Marcheschw. | |
| Mittwoch | 2 | 1 | ראש חדש יום ב׳ |
| Donnerstag | 3 | 2 | |
| Freitag | 4 | 3 | |
| Samstag | 5 | 4 | נח |




**Lore Zappold / München**
langjähr. Direktrice bei ULLMANN Kaufingerstr. 6
empfiehlt sich für
**eleg. Damenbekleidung, Glückstr. 9/I r.**

**N. HEIDENREICH, MÜNCHEN**
**Gabelsbergerstr. 77 / Telefon 55843**
*Der erstklassige Reithosenschneider*
*für Damen und Herren*
Meine 25jährige Spezialpraxis bürgt für Schnitt u. Passform.

Mode- u. Kunstwerkstätten
**PASSET & KONETZKY**
München, Ohmstraße 8 / Telefon 33891
Anfertigung eleganter künstlerischer Damengarderobe mit Handmalerei od. Stickerei, sowie Anfertigung handgemalter Lampendecken, Stoff- und Bänderbemalung und sämtliche kunstgewerbliche Artikel

Vornehme Massarbeit
Erstklassige Neuheiten
Wiener Herrenschneiderei
**J. Göttlinger**
München, Sonnenstr. 23
(Hotel Wagner)

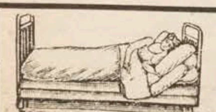
**VIKTORIA-THEATER**
Lindwurmstraße 25 / Telefon 55398
**Der heilige Haß**
I. Teil
**Eine abenteuerliche Hochzeitsreise**
**Gutes Beiprogramm**

**GASTEIG-LICHTSPIELE**
Preysingstraße 2 / Telefon 41040
**Goliath Armstrong**
IV. Teil
Großer Sensationsfilm in 6 Akten
**Das große Spiel**
Ein Kampf auf Leben und Tod
Echt amerik. Großfilm in 5 Akten

**ISARIA-THEATER**
Baldeplatz / Telefon 12385
**Aus den Akten einer anständigen Frau**
Drama in 6 Akten
**Der Schrecken der roten Mühle**
Sensationsdrama in 6 Akten

**LINDWURMHOF-LICHTSPIELE**
Lindwurmstraße 88 / Telefon 7923
**New Yorker Schreckensnächte**
Sensationsdrama in 5 Akten
**Büchse und Spaten**
Wild-Westdrama

BUCHDRUCKEREI
B. HELLER
MÜNCHEN
HERZOG MAXSTRASSE 4
TELEPHON
53099
ANFERTIGUNG VON DRUCKARBEITEN ALLER ART IN GESCHMACKVOLLSTER AUSFÜHRUNG BEI RASCHESTER LIEFERUNG



Die Anschaffung von **Schlafe patent — Jaekel-Möbeln**
bedeutet Geld und Raum sparen
Preisliste Nr. 3 umsonst
**R. JAEKEL'S PATENT MÖBEL-FABRIK, MÜNCHEN, DIENERSTRASSE 6**

# Das Jüdische Echo

Nummer 43 | 28. Oktober 1921 | 8. Jahrgang

## Zum Gruppenverbands-Tag.

In rückschauenden Betrachtungen über den Karlsbader Kongreß wurde als eines seiner hauptsächlichsten Ergebnisse festgestellt, daß er die durch den Krieg schwer beeinträchtigte, lange Zeit fast vollständig gelähmte zionistische Organisation in grundlegender Weise umgestaltet und erneuert habe. Sehr viele werden von dieser Feststellung nicht sehr erbaut sein. Denn das Wort „Organisation" hat bei uns in Deutschland und wohl auch sonst in der Welt, seinen Klang verloren, wir haben im Kriege und nachher ein solches Übermaß von Organisationen genossen, daß man leicht geneigt ist, die Schaffung einer neuen Organisation als ein ziemlich dürftiges Ergebnis des Kongresses zu betrachten. Und doch wäre diese Betrachtungsweise falsch. Wenn wir nach den Kriegserfahrungen von Organisation hören, so denken wir zunächst an eine laut klappernde, aber nur leere Hülsen mahlende Mühle, an ungezählte Verfügungen, Verordnungen, Bekanntmachungen, die — ohne Fühlung mit dem wirklichen Leben im Büro ausgeheckt — reich an Worten, aber jedes schöpferischen Gedankens bar sind. Wenn uns der Karlsbader Kongreß eine solche Organisation beschert hätte, dann wäre allerdings eine Fülle von Kraft und Begeisterung, Zeit und Geld unnütz vertan worden. Die nächste Zeit wird das wahre Wesen der erneuerten zionistischen Organisation erweisen, sie wird zeigen, ob die zionistische Idee im Stande ist, die Organisation bis in in ihre letzten Ausläufer zu beseelen. Die letzten Ausläufer, das sind die Träger der wirklichen Arbeit, d. h. die einzelnen Zionisten. Kongresse und Kollegien können nur Richtlinien geben und Beschlüsse fassen, ausführen aber müssen sie die einzelnen, und die Ausführung erfordert weit mehr Opfer an Zeit und Kraft als der Beschluß. Wenn die Impulse des Kongresses wirksam genug sein sollen, um die einzelnen Zionisten zu diesen Opfern zu befähigen, dann dürfen sie auf dem langen Wege mit seinen Zwischenstationen, der vom Kongreß zum einzelnen Zionisten führt, nicht erlahmen. Eine dieser Zwischenstationen ist die bevorstehende Gruppenverbandstagung, welche Ausführungsbestimmungen zu den vom Kongreß gefaßten Beschlüssen treffen und den Zionisten unseres Bezirkes Richtlinien für ihre Arbeit geben soll. Nur dann wird diese Tagung auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen, wenn es ihm gelingt, die notorische Kraft des Kongresses ungebrochen weiterzupflanzen, und bei ihren Teilnehmern den entschlossenen Willen zur Erreichung der Ziele zu erwecken, welche die Tagung dem Gruppenverband stecken wird. Es ist hier nicht der Ort, ganz im einzelnen auf die Ziele des Gruppenverbandes einzugehen: auf dem Gruppenverbandstag selbst wird das Referat des Herrn Redakteur Glaser über den Zionismus in Bayern und Württemberg Gelegenheit zu einer eingehenden Aussprache über unsere Aufgaben bieten. Nur einiger besonders wichtiger Gegenstände unserer Beratung sei hier vorweg gedacht, und zwar an erster Stelle, der für die nächste Zukunft bedeutsamsten Aufgabe, des Keren Hajessod Arbeit. Der Aufbau Palästinas muß mißlingen, unsere politische und wirtschaftliche Stellung in Palästina wird unhaltbar, Tausende von Chaluzim sind dem Elend preisgegeben, wenn es nicht in kürzester Zeit gelingt, mit Hilfe des Keren Hajessod wenigstens die nötigsten Geldmittel zu beschaffen. Darum ist dem Keren Hajessod mit Recht ein besonderer Vortrag des Gruppenverbands-Vorsitzenden gewidmet.

Mit der Frage unserer Gemeindepolitik wird sich der beste Kenner dieses Gebietes, Herr Rechtsanwalt Dr. Elias Straus in München, in einem Referat auseinandersetzen. Der Karlsbader Kongreß hat die Berechtigung und Notwendigkeit der Diaspora-Arbeit, unter welcher auch die Tätigkeit in den Gemeinden fällt, zweifelsfrei anerkannt. Immerhin aber wird zu erörtern sein, ob nicht beim Fehlen grundsätzlicher Voraussetzungen unserer Mitarbeit in den Gemeinden gewisse Schranken gesetzt sind.

Die Tagung wird sich u. a. im Rahmen der allgemeinen Aussprache auch mit dem durch den Rücktritt der Regierung Kahr-Pöhner noch keineswegs aus Bayern verschwundenen Problem des Antisemitismus sowie mit der Jugendarbeit zu befassen haben. Bekanntlich sind unsere unausgesetzten Bemühungen um Aufklärung der nichtzionistischen Öffentlichkeit bei der Jugend nicht ohne Erfog geblieben, da große Teile der nichtzionistischen Jugend sich in erfreulicher Weise in unserem Sinne entwickelt haben. Der Gruppenverbandstag wird zu überlegen haben, wie hier weitergebaut werden kann. Was die zionistische Jugendbewegung betrifft, so können wir hier ebenfalls bemerkenswerte Fortschritte verzeichnen; allerdings könnte es dem Beobachter manchmal scheinen, als ob es ihr in unserem Bezirke im Vergleich mit anderen an Schwungkraft etwas fehlt. Wenngleich diese nicht von außen her eingeflößt werden kann, so wird sich doch die Tagung darüber unterhalten müssen, wie die nationaljüdische Jugendbewegung gefördert werden kann. Daß es Möglichkeiten dazu gibt, zeigt sich in Nürnberg, wo der Blau-Weiß daran geht, mit finanzieller Hilfe seiner erwachsenen Freunde ein Landheim mit eigenen Händen zu erbauen.

Bei allen seinen Erörterungen darf sich die Tagung nicht ganz in Einzelheiten verlieren, niemals den Zusammenhang aller unserer Fragen mit dem „Aufbau Palästinas und dem Weltjudentum" aus dem Auge lassen. Der am Vorabend über dieses Thema stattfindende Vortrag des Herrn Rechtsanwaltes Felix Rosenblüth, Vorsitzender der Zionistischen Vereinigung für Deutschland, wird gewiß allen Besuchern die Möglichkeit geben, die großen Zusammenhänge zu erkennen, die Schwere, aber auch die Größe unserer Aufgabe zu empfinden. Damit aber diese Möglichkeit zur Wirklichkeit wird, müssen die Geister offen, die Herzen empfänglich sein. Ist das bei uns und überall der Fall, dann wird die vom Kongreß geschaffene Organisation leben und Leben erwecken.

Dr. N.

## Der werdende Staat.

### Betrachtungen zum Gruppenverbandstag.

Seit das Reich der Makkabäer zerbrach, haben wir gründlich aufgehört, uns als „Staatsvolk" zu fühlen. Ein Volk freilich blieben wir durch alle Jahrhunderte des Galuth; dieselbe Sprache, dieselben Gebete, dasselbe Gesetz waren allenthalben und allezeit den Juden heilig. Und doch vermochte die Verbundenheit und Gebundenheit der Verbannung uns nicht zur Tat zu einen; wir waren und blieben Einzelne in einer übermächtigen, uns feindlichen Welt und wurden es immer mehr. Denn es fehlte der jüdischen Gesamtheit das große Ziel, die zwingende Aufgabe, die allen verbindlich ist und dem Einzelnen Platz und Wert in der Gemeinschaft bestimmt.

Da kam der Zionismus und wandelte die untätige Zionsliebe des Juden zum tätigen Zionswillen des jüdischen Volkes. Die eben noch in ihrer „Jüdischkeit" oder „Entjudung" Vereinzelten schufen sich die zionistische Organisation als machtvollen Ausdruck gemeinschaftlichen Strebens, fanden sich in ihr zusammen über alle Grenzen der Kulturen, der Länder, der Anschauungen hinweg. Das Individuum ward nicht beraubt; ihm blieb, was immer ihm gehört: Religion und Weltanschauung, menschliche Eigenart, kulturelle, geistige, soziale Einstellung. Aber all das schwächte nicht die Zielstrebigkeit und Kraft der Gemeinschaft; ja sie ward dadurch reicher, widerstandsfähiger, elastischer — mehr als eine Partei und stärker als die Fülle der Einzelnen, der Gruppierungen und Einrichtungen, die sie in sich schließt. —

Felix Rosenblüth hat in der Tat Recht, als er zur Begrüßung Nachum Sokolows in Berlin sagte: „Man hat dem jüdischen Volke die inneren Fähigkeiten abgesprochen, wieder ein nationales Gemeinwesen mit staatlich-sozialer Gliederung aufzubauen. Man hat bei uns jene sozialen Tugenden verneint, die eben erst aus einer zusammenhanglosen Masse von Menschen ein organisch verbundenes Volk machen. Wenn an diesem Vorwurf etwas richtig gewesen sein sollte, so können wir sagen, daß auch hier das Wort Theodor Herzls zutrifft, daß schon das Wandern auf dem Wege zum Ziel uns zu neuen, zu besseren Menschen gemacht hat. Wir haben alle schon oft erlebt, daß der Zionismus mit jener wunderbaren Kraft der Antizipation das Wunder einer inneren Wandlung an uns vollzogen hat, daß wir gelernt haben, uns ideell im vorhinein als Bürger unseres werdenden Gemeinwesens zu empfinden, das heißt, als Menschen mit der Verantwortlichkeit und den Pflichten des einzelnen gegenüber der höheren Ordnung der Gemeinschaft. Es ist in diesem Jahrzehnt der Arbeit des politischen Zionismus in der Tat so etwas wie ein zionistisches Staatsvolk entstanden, ein Vortrupp des werdenden Palästinastaatsvolkes, eine Gemeinschaft mit eigentümlichen Kriterien der Ordnung und Gliederung, die sich beispielsweise im Zionistenkongreß eine parlamentarische Körperschaft mit eigenartiger gesetzgeberischer Kraft geschaffen hat."

Erst eine solche Betrachtung wird der zionistischen Organisation in ihrer ganzen Bedeutung gerecht. Man hat früher einmal von dem Gegensatz zwischen Organisation und Bewegung gesprochen, in manchen Kreisen die Organisation als ein mehr oder minder notwendiges Übel empfunden. Heut wissen wir, daß sie für uns einen tieferen Sinn hat als nur den einer zweckmäßigen Maschine. Besteht „so etwas wie ein zionistisches Staatsvolk", so ist die zionistische Organisaion der vorweggenommene zionistische Staat.

Unser Bezirk, der Gruppenverband für Bayern und Württemberg, ist eine kleine Provinz, aber doch eine Provinz dieses „Staates" und hat als solche wichtige Funktionen politischer, finanzieller, organisatorischer und erzieherischer Art. Der Gruppenverbandstag soll das Bewußtsein der Verpflichtung aller dem Ganzen gegenüber, das Gefühl der Verbundenheit untereinander wecken und stärken. Sind wir wirklich reif, Glieder eines nationalen Gemeinwesens zu sein, so werden wir das durch die Intensität unseres Wollens, durch das Ausmaß unserer Leistung beweisen.

Denn auch von unserer Arbeit hängt der Aufbau Palästinas, die Zukunft unseres Volkes ab. In dieser Erkenntnis werden wir uns auf dem Gruppenverbandstag mit Anträgen zu beschäftigen haben, die eine erhöhte Inanspruchnahme unserer Mitglieder bedeuten. Der Zionismus braucht Menschen und Geld, wir müssen ihm beides geben. Ist die Zahl der Tätigen in unseren Reihen zu gering, so müssen wir suchen, sie zu erhöhen, ist der Zusammenhang innerhalb unseres Verbandes zu schwach, so müssen wir Möglichkeiten schaffen, ihn zu stärken. — Ob wir die Massenverpflichtung für den Keren Hajessod durchsetzen, ob wir die Zionistensteuer als Pflichtbesteuerung durchführen werden, ob wir Sondergruppen und verstreut wohnende Zionisten unserem Verbande anzugliedern oder ihm ein endgültiges Statut und die Mittel zu seiner Weiterarbeit zu geben wünschen — es geschieht alles um des einen Zieles willen.

Ihm gehört unser ganzes Tun. Das bedeutet freilich kein kritikloses Hinnehmen zionistischer Tatsachen. Wir werden uns freuen, den Vorsitzenden der Zionistischen Vereinigung für Deutschland in unserer Mitte zu sehen und werden uns mit ihm über Ergebnisse und Erfordernisse der zionistischen Arbeit rückhaltlos aussprechen. Wir wollen Kritik, aber fruchtbare und verantwortungsvolle, keine Nörgelei und kein Geschwätz, das jeden Levanteschmus mit Behagen weiterplappert.

Staatsvolk sein heißt sich verantwortlich für den Staat fühlen. Wir wollen als Menschen guten Willens an unsere Arbeit gehen. G—.

Mode
ff. Herrenschneiderei
Reiche Stoff-Auswahl
Ermäßigte Preise
F. Braun & Cie., München
Neuhauserstr. 15/1, gegenüber der alten Akademie
Sport

## Anträge des Gruppenverbands-Vorstandes.

### Zionistensteuer.

§ 1.

Die im Bereich des Zionistischen Gruppenverbandes für Bayern und Württemberg wohnhaften Zionisten sind verpflichtet, Zionistensteuer zu zahlen.

§ 2.

Es werden für die Zionistensteuer Steuerstufen in jährlicher Höhe von Mk. 100.—, Mk. 150.—, Mk. 200.—, Mk. 250.—, Mk. 300.—, Mk. 500.— bis Mk. 1000.— und mehr festgesetzt.

Minderbemittelte Jugendliche zahlen eine jährliche Mindeststeuer von Mk. 30.—.

Ehefrauen bereits Besteuerter zahlen eine jährliche Mindeststeuer von Mk. 10.—.

Die Steuer wird in Vierteljahrsraten erhoben.

§ 3.

Die Einstufung der Besteuerten geschieht in jedem Fall durch besondere Abmachung mit dem dafür bestimmten Beamten der Ortsgruppe bezw. des Gruppenverbandes. Die in § *2* bestimmten Mindestsätze sind bei der Besteuerung zu Grunde zu legen.

In besonderen Fällen kann auf Einhebung der Zionistensteuer verzichtet bezw. ein geringerer Betrag als die Mindeststeuerstufe angesetzt werden.

§ 4.

Die Zionistensteuer kann bei der Berechnung der Maasserbeträge für den Keren Hajessod in Abzug gebracht werden, doch ist hierfür die Zustimmung der Zentralinstanz des Keren Hajessod in Deutschland erforderlich.

**Gruppenverbandsbeitrag.**

§ 1.

Die Mitglieder des Zionistischen Gruppenverbandes für Bayern und Württemberg sind laut Statut verpflichtet, Gruppenverbandsbeitrag zu zahlen.

§ 2.

Die Ortsgruppen zahlen pro Kopf ihrer erwachsenen Mitglieder Mk. 10.—, für Ehefrauen und Jugendliche Mk. 5.— Gruppenverbandsbeitrag pro Jahr.

§ 3.

In Gemeinden ohne Ortsgruppe wohnhafte Zionisten haben als Zuschlag zu ihren Abgaben an die Weltorganisation und an die Landesorganisation (Schekel, Landesbeitrag, Zionistensteuer) einen jährlichen Gruppenverbandsbeitrag von Mk. 25.— zu zahlen.

Ehefrauen und Jugendliche werden mit jährlich Mk. 10.— angesetzt.

Der Kassenwart des Gruppenverbandes ist berechtigt, von Fall zu Fall besondere Abmachungen zu treffen.

**Eingliederung der Sondergruppen.**

Die Sondergruppen im Bereich des Zionistischen Gruppenverbandes für Bayern und Württemberg müssen der Zionistischen Ortsgruppe ihrer Gemeinde als korporative Mitglieder angehören.

Das Recht der Mitglieder der Sondergruppen, den Ortsgruppen persönlich als Mitglieder anzugehören, bleibt unberührt.

Die Sondergruppen haben sich an der Finanzierung ihrer Ortsgruppen zu beteiligen.

Die besonderen Bedingungen sind von Fall zu Fall zu vereinbaren.

**Presse.**

§ 1.

Die Mitglieder des Zionistischen Gruppenverbandes für Bayern und Württemberg sind verpflichtet, die „Jüdische Rundschau" zu abonnieren.

§ 2.

Ortsgruppenmitglieder erhalten die Zeitung im Sammelabonnement ihrer Ortsgruppe.

In Gemeinden ohne Ortsgruppe wohnhafte Zionisten erhalten die Zeitung im Sammelabonnement des Gruppenverbandes.

§ 3.

Das „Jüdische Echo" ist das offizielle Organ des zionistischen Gruppenverbandes.

Alle Mitglieder werden aufgefordert, es zu bestellen und für seine Weiterverbreitung Sorge zu tragen.

Resolutionen zur Gemeindepolitik, zur Keren Hajessod-Aktion und zu anderen Fragen der zionistischen Arbeit sind in Vorbereitung und werden dem Gruppenverbandstag vorliegen.

## Antrag des Herrn Rabbiner Dr. Schlesinger betr. zionistische Erziehung.

Ich stelle den Antrag, daß der am 6. November in München stattfindende Zionistische Gruppenverbandstag für Bayern und Württemberg beschließen möge:

Um den allen Zentren zionistischen Lebens entlegenen Zionisten Bayerns und Württembergs die Möglichkeit einer intensiven zionistischen Gesinnungspflege und einer gründlichen Kenntnis der zionistischen Fragen und Aufgaben zu bieten, soll alljährlich wenigstens einmal ein 3—5tägiger volkstümlicher zionistischer Lehrkurs (zionistischer Volkshochschulkurs) abgehalten werden. Die im einzelnen für die Teilnehmer wahlfreien Vorlesungen, Übungen, Aussprachen und Vorträge sollen behandeln: 1. hebräische Literatur und Sprache, 2. Erez Israel und sein Aufbau, 3. Theorie und Geschichte des Zionismus, 4. Fragen der zionistischen Politik und Propaganda. Alle Einzelheiten der Ausführung des Planes bleiben dem Vorstande des Gruppenverbandes überlassen.




DAS HAUS KRELL-UCKO THEATINERSTR. 16
TELEFON 27831—32
BIETET BESONDERE PREISVORTEILE IN:
KLEIDERSTOFFEN — SAMT UND SEIDE
DAMEN- UND JUNGMÄDCHEN-KONFEKTION
TEPPICHEN — GARDINEN — DECKEN

Zur Deckung der Kosten soll ein besonderer Kulturfonds des Gruppenverbandes aus freiwilligen Spenden geschaffen werden.

Buchau a. F., 23. Oktober 1921.

Rabbiner Dr. Schlesinger.

## Die Wahlen zum Gruppenverbands-Tag.

Die Wahlen zum Gruppenverbandstag fanden in der Ortsgruppe Nürnberg-Fürth am Donnerstag, den 20. Oktober statt und ergaben folgendes Resultat:

Delegierte: 1. Dr. Geßner, 2. Dr. Mayer, 3. Fritz Vorhaus, 4. Hermann Messinger, 5. Zahnarzt Singer, 6. Emil Oberndörfer, 7. Leopold Birnbaum, 8. Alfred Bonné, 9. Dr. Liebstädter.

Ersatzdelegierte: 1. Fräulein Vorhaus, 2. Max Jacoby, 3. Siegmund Lion, 4. J. Weißenberg, 5. Dr. Katz, 6. Rechtsanwalt Karpf, 7. Dr. Martin Lewin, 8. Fräulein Rose Fisch, 9. Adolf Schuhmann.

Es ist damit zu rechnen, daß außer den Gewählten noch eine Anzahl weiterer Gesinnungsgenossen zum Gruppenverbandstag kommen wird.

## Satzungen des Zionistischen Gruppenverbandes für Bayern und Württemberg.

Wir bringen in dieser Nummer des „Echo" nochmals das schon in Nr. 41 veröffentlichte vorläufige Statut des Zionistischen Gruppenverbandes für Bayern und Württemberg zur Kenntnis. Aus der an der Spitze abgedruckten Einladung zum Gruppenverbandstag geht hervor, daß dieses Statut Gegenstand der Beratung der Tagung sein dürfte. Änderungsanträge zum Statut sind an den Vorstand des Zionistischen Gruppenverbandes, Nürnberg, Fürtherstr. 87, zu richten.

§ 1. Die Zionistischen Ortsgruppen, die Ortsgruppen der laut Statut der Zion. Vereinigung für Deutschland anerkannten Föderationen, sowie diejenigen organisierten Zionisten, die nicht Mitglieder einer solchen Gruppe sind, bilden, soweit sie sich innerhalb Bayerns und Württembergs befinden, den Zionistischen Gruppenverband für Bayern und Württemberg.

Die organisierten Zionisten, die nicht Mitglieder einer Gruppe sind, werden der nächsten Ortsgruppe zugezählt, die ihnen Gelegenheit zur Ausübung ihrer Rechte und zur Erfüllung ihrer Pflichten als Mitglieder des Gruppenverbandes zu geben hat.

§ 2. Der Gruppenverband arbeitet für die Verwirklichung der zionistischen Idee innerhalb Bayerns und Württembergs und steht auf dem Boden des Basler Programms, welches in seinem Hauptsatze lautet:

Der Zionismus erstrebt für das jüdische Volk die Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina.

§ 3. Die Organe des Gruppenverbandes sind:

I. Die Vorstandschaft,

II. der Gruppenverbandstag.

§ 4. Die Vorstandschaft setzt sich zusammen aus:

1. dem geschäftsführenden Ausschuß,
2. den Vertretern der Gruppen.

§ 5. Der geschäftsführende Ausschuß besteht aus dem Vorsitzenden und 2 Mitgliedern, die vom Gruppenverbandstag in zwei getrennten Wahlgängen für die Dauer eines Jahres gewählt werden. Die Wahl erfolgt schriftlich und geheim. Sie kann durch Zuruf vorgenommen werden, wenn sich kein Widerspruch dagegen erhebt.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses sollen am gleichen Orte wohnen. An diesem Orte soll sich auch das Büro des Gruppenverbandes befinden.

§ 6. Der Vorsitzende vertritt den Gruppenverband; er ist Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches. Er ist berechtigt, zur Ausübung bestimmter Handlungen für den Gruppenverband dritten Personen Vollmacht zu erteilen.

Im übrigen verteilt der geschäftsführende Ausschuß die Geschäfte unter sich nach freiem Ermessen.

§ 7. Die Zionistischen Ortsgruppen mit mehr als 100 Mitgliedern, sowie diejenigen anerkannten Föderationen, die innerhalb Bayerns und Württembergs mehr als 50 Mitglieder haben, entsenden je einen Vertreter in die Vorstandschaft, den sie dem Gruppenverbandstag unter gleichzeitiger Benennung eines Stellvertreters zu präsentieren haben.

Dentist
H. ULLMANN
München, Baaderplatz 1/I, Tel. 25904
Spezialität: Laboratorium für feine Zahntechnik

L. Kielleuthner
kgl. bayer. Hoflieferant
43 Maximilianstrasse 43
Bekanntes Haus für erstklassige Herrenbekleidung nach Mass

Es sollen jährlich wenigstens 2 Vollsitzungen des Vorstandes stattfinden.

§ 8. Die Vorstandschaft hat das Recht, Personen unter Übertragung eines bestimmten Aufgabenkreises zu kooptieren. Die Kooptierten haben bei Sitzungen der Vorstandschaft nur im Rahmen ihres Aufgabenkreises Sitz und Stimme.

§ 9. Der Gruppenverbandstag ist alljährlich durch den Vorsitzenden einzuberufen. Die Einberufung erfolgt spätestens 3 Wochen vorher durch Bekanntmachung in der „Jüdischen Rundschau" und im „Jüdischen Echo" unter Angabe der Tagesordnung.

§ 10. Sitz und Stimme auf dem Gruppenverbandstag haben:

1. die Miglieder der Vorstandschaft,
2. ein Beauftragter der Zionistischen Vereinigung für Deutschland,
3. die gewählten Vertreter der Gruppen.

Jede Gruppe kann mindestens einen Vertreter für den Gruppenverbandstag wählen. In Gruppen mit mehr als 25 Mitgliedern kann für je 25 Mitglieder ein Vertreter gewählt werden. Die Vertreter können mehrere Stimmen, jedoch nicht mehr als drei, in sich vereinigen.

In Ortsgruppen mit mehr als 200 Mitgliedern kann die Wahl der Vertreter im Wege der Verhältniswahl erfolgen.

§ 11. Die Aufgaben des Gruppenverbandes sind: Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichtes, Entlastung der Vorstandschaft, Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses und Entgegennahme der Präsentation der von den Gruppen zu entsendenden Mitglieder der Vorstandschaft, Bestimmung der zu leistenden politischen Arbeit und Vorzeichnung der hiebei einzuhaltenden Richtlinien, Erledigung von Anträgen.

§ 12. Auf Beschluß der Vorstandschaft oder auf Antrag von mindestens drei Gruppen ist ein außerordentlicher Gruppenverbandstag einzuberufen. Für diesen gelten die Bestimmungen für den ordentlichen Gruppenverbandstag sinngemäß.

§ 13. Zur Deckung der Ausgaben des Gruppenverbandes haben die Gruppen für jedes ihrer Mitglieder und für die ihnen zugezählten Zionisten (§ 1 Abs. 2) einen jährlichen Beitrag von 15 Mk. zu entrichten. Die Zahlung dieses Beitrages ist Voraussetzung für die Ausübung der Mitgliedschaftsrechte.

§ 14. Satzungsänderungen können vom Gruppenverbandstag nur mit zwei Drittel Majorität beschlossen werden.

§ 15. Die Auflösung des Gruppenverbandes kann vom Gruppenverbandstag nur mit zwei Drittel Majorität beschlossen werden und nur mit Zustimmung der Zionistischen Vereinigung für Deutschland erfolgen.

Im Falle der Auflösung fällt das Vermögen des Gruppenverbandes an die Zionistische Vereinigung für Deutschland.

§ 16. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## Gemeinden-u. Vereins-Echo

**Bibliothek und Lesesaal der jüdischen Gemeinde München** wurde am 20. Oktober durch einen feierlichen Akt durch den Vorstand der Gemeinde eröffnet. Wir werden darüber in unserer nächsten Nummer einen ausführlichen Bericht über die eindrucksvolle Feier bringen.

Der Lesesaal ist geöffnet **Sonntag von 10 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag von 9—12 und 2—7 Uhr, Freitag von 9—12 und 2—4 Uhr, Samstag von 2—6 Uhr. Von Anfang November wird ferner am Freitag der Lesesaal nach dem Hauptgottesdienst bis abends 10 Uhr geöffnet sein.**

**Blau-Weiß München.** Samstag 6 Uhr Besprechung des Wochenabschnitts. Teilnehmer auch aus anderen Jugendorganisationen willkommen!

### Winterprogramm der Zionistischen Ortsgruppe Nürnberg-Fürth.

Am 1. und 3. Donnerstag eines jeden Monats finden im grünen Zimmer des Hotels Deutscher Hof gesellige Zusammenkünfte statt, die mit einem Preßreferat, einem kleinen Vortrag oder Vorlesungen aus der jüdischen Literatur eingeleitet werden. Gäste (Nichtzionisten und nicht ortsansässige Zionisten) herzlich willkommen.

Der Palästinazyklus der Ortsgruppe beginnt am 24. November im kleinen Saal des Luitpoldhauses. Eintritt für den ganzen Zyklus Mk. 20.—, pro Vortrag Mk. 4.—, für Jugendliche Mk. 15.—, bezw. Mk. 3.—.



Es sprechen am:
Donnerstag, den 24. 11. 21:
Herr Dr. Bamberger über: „Geographie und Geologie Palästinas";
Donnerstag, den 8. 12. 21:
Herr Redakt. Karl Glaser über: „Wirtschaftsgeographie und geopolitische Probleme Palästinas;
Donnerstag, den 22. 12. 21:
Dr. med. Geßner über: „Die Bevölkerung Palästinas und die Araberfrage";
Donnerstag, den 29. 12. 21:
Herr Marcel Lew über: „Palästinensische Religionen und Religionssysteme";
Donnerstag, den 12. 1. 22:
Herr Dr. Ludwig Mayer über: „Geschichte der jüdischen Kolonisation";
Donnerstag, den 26. 1. 22:
Herr Marcel Lew über: „Palästinensische Sprachprobleme";
Donnerstag, den 9. 2. 22:
Herr Dr. Meinhold Nußbaum über: „Der Aufbau Palästinas".

Alle Mitglieder der jüdischen Gemeinde sind zu dem Kursus eingeladen. Karten im Büro des Zionistischen Gruppenverbandes, Fürtherstr. 87 (Tel. 9226).

Der hebräische Sprachunterricht (Herr Marcel Lew, Lehrer an der hebräischen Sprachschule in Berlin) wird in je einem Kurs für Vorgeschrittene und Anfänger erteilt. Anmeldungen und Anfragen im Büro des Gruppenverbandes, bei Herrn Rechtsanwalt Karpf, Josephsplatz 16 (Tel. 3660) und bei Herrn Marcel Lew, Fürtherstr. 53 bei Leonhard Baumann.

Generalversammlung der Ortsgruppe im Hotel Deutscher Hof 1. Dezember 1921. (Nur für Mitglieder!)

Öffentliche Versammlung Dienstag, den 8. November 1921 im großen Saal des Künstlerhauses. Referent: Herr Rechtsanwalt Felix Rosenblüth-Berlin, Vorsitzender der Zionistischen Vereinigung für Deutschland. Thema: „Der Aufbau Palästinas und das Weltjudentum".

Die Mitglieder der Gemeinde sind zu dieser wichtigen Veranstaltung eingeladen. (Siehe Inserat.)

Außerdem sind in diesem Winter Vorträge der Herren Dr. Nahum Goldmann, Klatzkin u. a. in Aussicht genommen.

Über die Chanukafeier der Ortsgruppe sowie die geplanten künstlerischen Veranstaltungen ergehen noch besondere Mitteilungen.

## Spendenausweis

### Münchener Spendenausweis.

Nationalfonds. Dr. Elias Straus u. Frau grat. Margarete Orthal—Dr. Moses z. Verlobung 10.—, dieselb. grat. Karl Glaser z. Verlobg. 10.—, Simon Bär grat. Fritz Wolff z. dipl. ing. (unlieb verspätet) 10.—, Fam. Scheinmann z. Barmizwah Pariser-Stuttgart 20.—, Frau Scheinmann anl. der Jahrzeit ihres sel. Vaters 20.—, Leo Herbst und Frau grat. Fam. M. Blum herzl. z. Geburt ihres Töcht. 10.—, M. Glücklich u. Frau grat. unl. versp:. z. Barmizwah M. Pariser-Stuttgart 10.—, Chaluz Neumann dankt dem Chaluzimkomitee f. freundl. Aufnahme 20.—, David Horn anl. der Jahrzeit s. sel. Mutter 10.—, ders. Thoraspende 20.—, Artur Rosenbaum gesammelt b. e. Misrachiveranstaltung 55.75, ders. dankt Fam. M. Eisen u. Fam. Sachs statt Blumen 10.—, Dr. M. J. Gutmann kondol. Herrn Dr. Berthold Weiß herzl. 10.—. K.J.V.er Hain. A.H.-Bund Jordania kondol. herzl. s. Bbr. Dr. Berthold Weiß 1 Baum 25.—, Rudolf Gottschalk K.J.V.er Büchse 14.—.

Glückwunschablösung. Heinrich Bauer 10.—, S. Großmann 200.—.

Chaluzzimfürsorge. Spenden von Jos. Marx 300.—, Gundelfinger 100.—, Adolf Fleischer 50.—, Aß 500.—. Weitere Spenden erbeten an die Chaluzzimfürsorgestelle Rothmundstr. 6/I r.

### Spendenausweis von Nürnberg-Fürth.

Für den Nationalfonds: Der Vorstand des Zionistischen Gruppenverbandes für Bayern und Württemberg grat. Hr. Redakteur Karl Glaser herzlich 3 B. 75.—, der Vorstand der Zionistischen Ortsgruppe Nürnberg-Fürth grat. Hr. Redakteur Karl Glaser herzlich 3 B. 75.—.

Büchsenleerungen: Stefan Löwengart-Fürth 33.20, Fr. Dir. Rafalowicz 22.—, J. Lipper 7.90, Dr. H. Liebstädter 15.80, Frl. Bianka Kolb 7.35, Max Hertstein 4.20, Frau Geis 12.80, Wolf Ullmann 38.15, Dr. Oppenheimer 4.55, S. Heinemann 10.—, Rosenberg 5.—.

Für den Frau Regina Körösi-Hain: Arthur, Selma und Irma Körösi-Nürnberg d. Andenken v. Fr. Regina Körösi 4 B. 100.—.

Für den Landfonds: Herm. Braude-Fürth 100.—.

LEHRLING
gegen Bezahlung, welcher etwas Talent zum Zeichnen hat, wird sofort gesucht.
Samstag frei.
P. TOBIASCH, Malergeschäft, Aventinstrasse 8.

Ausstattungshaus für Wohnbedarf
Münchner Möbel- u. Raumkunst Rosenstr. 3 (Rosipalhaus)
Frei zugängliche Ausstellung „Das behagliche Heim"

IDA BERGER
Glückstraße 9
Damenhüte in eleganter Ausführung
Umarbeiten und Umfassonieren bei billigster Berechnung

Herrenkleider aller Art
nach Maß, in eleganter Ausführung, auch von mitgebrachten Stoffen. Rasche Bedienung, billige Preise.
M. J. Altschäffel, Nymphenburgerstr. 78/0

Wadi Kisan-Tee
Garantiert reine China-Ware noch zum alten Preis, pro Pfund
Mk. 38.—
Der neue Preis für diesen vorzüglichen Tee ist Mk. 52.— u. empfehle ich Kennern u. Liebhabern sich eindecken zu wollen, solange noch Vorrat.
Lebensmittelhaus OSWALD
Blumenstr. 17, Ecke Theklastr. / Telefon 25351

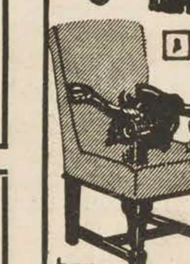
*Kostüm-Stickereien, Plissé, Hohlsaum, Knöpfe*
FRANZ GRUBER, MÜNCHEN
Burgstraße 16/III / Telefon 22975

Damenmode-Salon
Frau Leni Heppes
München, Aventinstraße Nr. 10/II

GASTSTÄTTE UND KAFFEE NATIONAL-THEATER
MÜNCHEN
Residenzstraße 12
Vorzügliche Küche
Weine erster Kellereien
Spatenbräu
*
I. Stock
Wein- u. Tee-Raum
Nachmittag- und Abend-Konzert

Lebensmittelhaus Hauptbahnhof


Bayerstrasse 3 / München / Telephon 53418
im Hotel „Rheinischer Hof“
Feinkost / Weine u. Liköre / Kalte u. warme Platten
Stadtzustellung. Prompter Versand nach Auswärts.


Ernst J. Gottschall
Atelier für Beleuchtungskunst und Innendekoration
München
Fürstenstraße Nr. 5
Telephonruf-Nummer 21138

Altpapier
Akten, Bücher, Zeitungen, Lumpen und Flaschen
kauft zu reellen Preisen
Carl Radlinger, München
Telephon 40938 / Aeußere Wienerstraße 34
Freie Abholung und sofortige Kassa.

Damen- u. Herren-Hüte
fassoniert
LEOP. KARL, Hutmacher
Isabellastr. 13, Eing. Georgenstr.
Spezialität:
Panama- u. Strohhut-Wäsche

G. ORTH, MÜNCHEN
FEINE HERRENSCHNEIDEREI
Große Auswahl erstklassiger Stoffe
Eleganteste Ausführung
HERZOG RUDOLFSTRASSE Nr. 9, I. Stock
(Nähe Maximilianstraße) Telefon Nr. 21193

Streng כשר Streng
Ia Fettgänse 12—15 Pfd. schwer, versendet wieder zu Tagespreis.
N. ZUCKERMANN, NÜRNBERG
Rothenburgerstrasse 30 a.

Zahn-Praxis
Ant. Keller
Rumfordstr. 17/I / Telefon 27508
Auf Wunsch Teilzahlung

Dr. med. Boeckel, Spezialarzt für Psychoterapie
*München, Trautenwolfstrasse 8/0 (Ecke Kaulbachstrasse)*
Sprechzeit: 9-12, 3-5½ Uhr, Sonntag 10-12 Uhr : Tel. 30276 u. 40777
Individuelle, persönl. Behandlung bei nervösen u. seelischen Leiden, Schwächezuständen usw. besonders in veralteten Fällen.
Suggestion-Psychoanalyse-Magnetismus.

Schreibbüro „STACHUS“
München, Karlsplatz 24/I
(Kontorhaus Stachus)
Telefon 53640
Abschriften / Übersetzungen
Vervielfältigungen / Diktate
Spezialität: Typendruck

Fritz Oberländer
Dentist
München, Häberlstr. 1
am Goetheplatz
Sprechstunden von 8—6 Uhr




Dampfwäscherei „St. Josef“
mit modernster Einrichtung
A. Huber, München
Emanuelstr. 10, Telefon 32081
Filiale Tengstraße 3 (Schwermange Benz), Theresienstr. 120
Schmidstraße 2
*Übern. aller Art Wäsche*
*Spezialität: Stärkewäsche*
*Pfund- und Trommelwäsche*

SEIDL & SOHN / MÜNCHEN
HERRENSCHNEIDEREI DIENERSTRASSE 17, I. Stock, (Haus Storchenapotheke)
*NEUE HERBST-STOFFE*




Die
**Münchener Zeitung**
mit der Wochenschrift „DIE PROPYLÄEN"
empfiehlt sich für alle Familien- und Geschäfts-Anzeigen
Tägliche Auflage über 100 000 Exemplare.
Größte Platzverbreitung.
Haupt-Expedition: Bayerstraße 57—59.
Fernsprecher: 50501—50509.



**Abteilung I**
**Beleuchtung**
Reichgeschnitzte Bodenstandlampen mit Seiden- und Damastschirmen Messing- u. Holztischlampen in erstklassiger Ausführung

**Abteilung II**
**Innen-Einrichtung**
Große Auswahl in reichgeschnitzte Sesseln u. Stühlen m. Leder- u. Gobelinbezug, sowie reichgeschmückten Tischen, Truhen und Schränken, sowie sämtl. Luxuskleinmöbel
Im Landauerhaus
Telefonruf Nr. 27674

E. J. GOTTSCHALL & Co., Komm.-Ges., MÜNCHEN
**Kaufingerstraße 26, Eingang Frauenplatz**

**CH. MAPPES, MÜNCHEN**
Inh.: MARIE RÖMER
Telefon 26578 Odeonsplatz 18
*Spezialität:*
*Pariser- und Wiener Modelle in Blusen, Jupons, Jabots, Gürtel und Fantasie-Artikel*
Anfertigung französischer Toiletten im eigenen Atelier

In unseren großen
**Spezial-Abteilungen**
unterhalten wir stets eine reiche Auswahl preiswerter Gebrauchs- u. Luxusartikel zu vorteilhaftem Einkauf
**Hermann Tietz**
München

Italienische Möbel
**Renaissance**
Lampenständer, Tischlampen, Truhen usw.
Ausnahmsweise billige Kaufgelegenheit
**G. Grapputo**
Kunstgewerbliche Ateliers
MÜNCHEN
Augustenstraße 75 Rgbd./I / Telefon 52766.

**R. WASNER**
**MÜNCHEN**
Fernruf 53081
BRIENNERSTR. 24 a Eing. Augustenstr.

*Kolonialwaren*
*Schokoladen und Zuckerwaren*
*Weine und Spirituosen*

SPEZIALITÄT:
**Stets frisch gebrannten Kaffee**

*Empfehle*
*Wild und Geflügel*
*Gemästete Gänse*
**G. Bruner, München**
Fürstenstraße 17 Telefon 23817

**Richard Kuhn, Marmeladefabrik**
Inhaber: Hch. JUNGMANN
MUNCHEN, Frauenstr. 8, am Viktualienmarkt
TELEFON-RUF Nr. 24340
*Spezialität.*
*Verschiedene Ia Marmeladen-, Obst- u. Gemüsekonserven, Heidelbeerwein, Ia Tee, Gewürze usw.*
Prompter Versand nach Auswärts.


Verantwortlich für die Redaktion: Meta Moch, München; für den Anzeigenteil: H. W. Stöhr, München.
Druck und Verlag: B. Heller, Buchdruckerei, Herzog Maxstraße, München.